

Liebe Schwestern und Brüder,
im Evangelium dieses Sonntags wird davon erzählt, wie die
beiden ersten Jünger von Johannes dem Täufer auf Jesus
aufmerksam gemacht werden. Sie wollen folgen und ihm fragen
ihn: „Rabbi - das heißt übersetzt Meister -, wo wohnst du?“



Wo wohnt Jesus?



Im Blick auf unsere aktuellen Krippenfiguren in St. Elisabeth könnte man jetzt sagen: Im Stall von Betlehem wohnt Jesus jedenfalls nicht mehr. Er, d.h. er als Kind, hat diese vorläufige Unterkunft mit seinen Eltern verlassen und er hat sich mit ihnen auf den Weg gemacht. Die Figuren machen klar, dass die Stallzeit, die Weihnachtszeit vorbei ist und sie machen uns damit auch klar, dass wir Jesus an anderen Stellen suchen müssen.

Wo wohnt Jesus?

Lassen wir uns bei unseren Nachforschungen von den anderen Figuren der Krippenlandschaft inspirieren. Da ist zum Beispiel jemand, der einem Notleidenden beisteht, einem von den „geringsten Schwestern und Brüdern“. Er erinnert uns daran: Bei ihnen bzw. in ihnen wohnt Jesus bis in unsere Tage.



Dort wohnt Jesus.

Das sagt uns unsere nachweihnachtliche Krippe.
Dort, bei den Ärmsten der Armen.

„Kommt und seht!“

Das sagt Jesus - im Evangelium dieses Sonntags - den beiden,
die ihn fragen. Und er sagt es auch uns.

Euch und Ihnen einen schönen Sonntag!
Pastor Martin Koopmann

